

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister im
Stadtbezirk 221 - Weststadt

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 221

Sitzung: Mittwoch, 26.02.2020, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4, 38120 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.01.2020
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel" - Zusammensetzung **20-12459**
Runder Tisch Donauviertel
4. Anträge
 - 4.1. Verkehrssicherheit auf dem Rheinring/Tauberweg **20-12679**
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Verkehrssicherheit auf der Elbestraße **20-12680**
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.3. Ehemalige Wendeschleife Donaustraße Ecke Am Lehmanager -
Isarstraße **20-12778**
Antrag CDU-Fraktion
5. Aktion "STOP-Häusliche Gewalt"
-mündliche Vorstellung-
6. Weitere Anträge
 - 6.1. WLAN in der Weststadt **20-12681**
Antrag SPD-Fraktion
 - 6.2. Taktile Bodenindikatoren an der Donaustraße 46 **20-12739**
Antrag SPD-Fraktion
7. Anfragen
 - 7.1. Reaktivierung Verkehrsstation Braunschweig-West - Anschluss **20-12682**
Friedrich-Seele-Straße
Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.2. Extreme Parkverstöße in der Weststadt **20-12775**
Anfrage CDU-Fraktion
 - 7.3. Geländebrache Muldeweg **20-12683**
Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.3.1. Geländebrache Muldeweg **20-12683-01**
 - 7.4. Ampelschaltung am Donauknoten **19-10946**
Anfrage CDU-Fraktion
 - 7.5. Sitzbänke im Rheinviertel etc. **19-11489**
Anfrage SPD-Fraktion
 - 7.6. Elektromobilität in der Weststadt **19-11873**
Anfrage SPD-Fraktion

Braunschweig, den 19. Februar 2020

<i>Betreff:</i> Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel" - Zusammensetzung Runder Tisch Donauviertel

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 27.01.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö

Sachverhalt:

Im Städtebaufördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“ ist neben der individuellen projektbezogenen Bewohnerbeteiligung, eine frühzeitige Beteiligung der örtlichen Akteure und die Aktivierung der Betroffenen von besonderer Bedeutung.

Der „Runde Tisch Donauviertel“ ist als informelles Instrument zur vertiefenden Öffentlichkeitsbeteiligung eingerichtet worden. Aufgabe des „Runden Tisches“ ist es, die Anregungen aus dem Quartier mit Hilfe des Quartiersmanagements zu bündeln und zu gewichten, die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Akteurinnen und Akteure frühzeitig einzubeziehen und Vorschläge für die Umsetzung des Programmes zu geben. Der „Runde Tisch“ befasst sich mit Fragen der Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ im Fördergebiet „Soziale Stadt – Donauviertel“. Des Weiteren werden die Mitglieder bei Beschlussvorlagen an den Stadtbezirksrat und die jeweils zuständigen Ratsgremien zur Umsetzung des Förderprojektes beteiligt und geben dazu Empfehlungen ab. Sie machen darüber hinaus eigene Vorschläge für die Umsetzung des Programmes, diskutieren die Probleme und Entwicklungen im Programmgebiet und geben Hinweise auf aktuelle Fragestellungen und Defizite. Darüber hinaus soll der „Runde Tisch“ über den Verfügungsfonds entscheiden. In der Regel tagt der „Runde Tisch“ öffentlich.

Zu den Mitgliedern des „Runden Tisches“ zählen je ein Mitglied der Fraktionen des Stadtbezirksrats 221 der SPD und der CDU, ein Mitglied der Fraktion der BIBS im zweijährigen Wechsel mit der Gruppe Grüne/Linke sowie jeweils bis zu drei Mitglieder aus den Bereichen Wohlfahrt/Kirche/Schule, lokale Einrichtungen, Wohnungsunternehmen und Bewohnerinnen und Bewohner. Jeweils eine Vertreterin/ein Vertreter aus dem Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz und dem Fachbereich Soziales und Gesundheit der Stadt Braunschweig sowie des Quartiersmanagements vervollständigen den Teilnehmerkreis.

Der Zusammensetzung des „Runden Tisches Donauviertel“ wurde mit der Drucksache 17-04521 vom 31. Mai 2017 durch den Stadtbezirksrat 221 Weststadt zugestimmt.

Über Änderungen wird der Stadtbezirksrat nunmehr informiert, denn die Zusammensetzung hat sich nach inzwischen zwei Jahren und 16 Sitzungen verändert. Als Nachfolger für Herrn Gierga, der in Ruhestand gegangen ist, vertritt Herr Oliver Gebert die Offene Ganztagschule Altmühlstraße. Entsprechend der Drucksache 17-04521 wechselt die Teilnahme von der Fraktion BIBS zu der Gruppe Grüne/Linke. Für die Gruppe Grüne/Linke nimmt Herr Volker Hain an den Sitzungen des „Runden Tisches“ teil. Die Nachfolge des verstorbenen Herrn Hartmut Langkopf übernimmt Frau Ghislaine Sandrine Backoben.

Übersicht zur Zusammensetzung des „Runden Tisches“:

Institution	Mitglieder bisher und aktuell	Veränderung zu
Stadtbezirksrat	Herr Römer, Bezirksbürgermeister/SPD-Fraktion	
	Herr Langkopf, stellv. Bezirksbürgermeister/CDU-Fraktion	Frau Backoben, Bewohnerin und CDU-Fraktion
	Herr Barnstorff, Fraktion BIBS	Herr Hain, Gruppe Grüne/Linke
Wohlfahrt/Schulen	Herr Hitzmann, AWO	
	Herr Gierga, Offene Ganztagschule Altmühlstraße	Herr Gebert, Offene Ganztagschule Altmühlstraße
Lokale Einrichtungen	Herr Burgdorf, AGeWe	
	Frau Serbynovska, Verein „Stadtteilentwicklung Weststadt e.V.“	
	Herr Bratschke, Polizei/Transit	
	Frau Huchel, Kinder- und Teeny-Klub „Weiße Rose“	
Wohnungsunternehmen	Herr Ködel, Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	
	Herr Sievers, Braunschweiger Baugenossenschaft eG	
	Frau Dr. Schulze, Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	
Verwaltung	Frau Mädler, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	
	Herr Symalla, Fachbereich Soziales und Gesundheit	
Quartiersmanagement	Frau Bruhl, BauBeCon Sanierungsträger GmbH	

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.1

20-12679
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssicherheit auf dem Rheinring/Tauberweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

26.02.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, den sehr unübersichtlichen Überweg vom Tauberweg (Abb. 1) über den Rheinring in Richtung Alsterplatz mit einer Straßenmarkierung (Abb. 2) zu versehen.

Sachverhalt:

Nach Berichten von Anwohner*innen ist es in diesem Bereich schon des Öfteren zu gefährlichen Verkehrssituationen gekommen, da für viele Kfz-Führer dieser Überweg erst sehr spät einsehbar und erkennbar ist. Durch die Neugestaltung des Alsterplatzes steht zu vermuten, dass sich der individuelle Verkehr in diesem Bereich weiter stark erhöhen wird.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Foto Blick vom Tauberweg auf den Rheinring (Abb. 1)
Foto Straßenmarkierung (Abb. 2)





Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.2

20-12680
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssicherheit auf der Elbestraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

26.02.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

1. Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, dass auf der Elbestraße von der westlichen Einmündung Rheinring bis zur Weserstraße (insbesondere im Bereich des „Haus der Talente“) Tempo 30 km/h eingeführt wird.
2. An der Verengung der Elbestraße im Bereich Ilmweg (siehe Abb. 1) wird an dem Geländer ein Verkehrszeichen 222-20 (siehe Abb. 2) angebracht.

Sachverhalt:

Nach mehreren Anwohnerhinweisen ist es dringend erforderlich, die Verkehrssicherheit auf der Elbestraße in diesem Bereich zu erhöhen.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

- Foto Gefahrenstelle Elbestraße (Abb. 1)
- Foto Verkehrszeichen (Abb. 2)





Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.3

20-12778
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Ehemalige Wendeschleife Donaustraße Ecke Am Lehmanager - Isarstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

26.02.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Grünanlage in Höhe der ehemaligen Wendeschleife Donaustraße Ecke Am Lehmanager – Isarstraße wildbienenengerecht zu gestalten.

Sachverhalt:

In unserer Anfrage vom September 2018 machten wir nach Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern auf den desolaten Zustand dieses Platzes aufmerksam. In ihrer Antwort versprach die Verwaltung, sich damit zu beschäftigen. Bis jetzt ist jedoch nichts passiert. Die hier beantragte Umgestaltung wäre nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern würde umliegenden Schulen und Kindertagesstätten einen möglichen Ausflugsort mit nachhaltigem Lerneffekt bieten.

gez.

Sandrine Bakoben
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.1

20-12681
Antrag (öffentlich)

Betreff:

WLAN in der Weststadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

26.02.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat 221 beschließt, dass auf Grundlage des sog. Freifunkes in der Weststadt ein kostenloses WLAN eingerichtet werden soll. Erste Freifunk-Access-Points könnten im Bereich des KPW und der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule eingerichtet werden.

Sachverhalt:

Lt. Braunschweiger Zeitung und Wirtschaftsdezernent Gerold Leppa fördert die Stadt Braunschweig an 30 Standorten in Braunschweig die Einrichtung von sog. Freifunk-Access-Points. Um die Attraktivität der Weststadt zu erhöhen, ist es wichtig, dass auch in der Weststadt den Menschen kostenloses WLAN zur Verfügung steht.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.2

20-12739
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Taktile Bodenindikatoren an der Donaustraße 46

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

26.02.2020

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beschließt, dass auf der Donaustraße 46 vor der Geschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen e.V. taktile Bodenindikatoren nach DIN 18040 in den Boden eingelassen werden.

Sachverhalt:

Die taktilen Bodenindikatoren würden den Zugang für Blinde und Sehbehinderte zum Eingang des Verbandes vorbei an der Außengastronomie des Donaugrills erheblich erleichtern.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Foto Donaustraße 46 – Eingangsbereich Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.



Donaustraße 46 - Eingangsbereich Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.



Betreff:

**Reaktivierung Verkehrsstation Braunschweig-West - Anschluss
Friedrich-Seele-Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

26.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Land Niedersachsen, der Regionalverband Großraum Braunschweig und die Deutsche Bahn AG planen die Reaktivierung bzw. den Neubau von acht Bahnstationen im Braunschweiger Land. In der Stadt Braunschweig sollen laut Regionalverband Großraum Braunschweig von diesem Vorhaben Broitzem/Weststadt und Leiferde profitieren.

Die beiden Ortsteile sollen eigene Bahnstationen erhalten. Die Rahmenverträge dafür wurden nun unterschrieben und sehen vor, dass die Deutsche Bahn bei der Reaktivierung bzw. Neubau der Bahnstationen mindestens 25 Prozent der Baukosten übernimmt. Die verbleibenden Kosten werden zu 75 Prozent durch das Land und zu 25 Prozent vom Regionalverband als zuständigen Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr getragen. Insgesamt ermöglichen diese Rahmenverträge, dass mittelfristig neun Stationen im Bereich des Regionalverbands reaktiviert beziehungsweise neu gebaut werden können. Im Regionalverband sollen insgesamt rund 30 Millionen Euro investiert werden.

1. Wie ist der gegenwärtige Planungsstand und welcher Ablauf ist geplant?
2. Welcher Zeitrahmen ist zur Realisierung des Bahnhaltepunktes angedacht?
3. Gibt es Probleme bei der Finanzierung des Projektes?

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.2

20-12775

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Extreme Parkverstöße in der Weststadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

26.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Bewohner/innen der Weststadt klagen über zunehmende Parkverstöße im Gesamtgebiet der Weststadt. Besonders jetzt in der dunklen Jahreszeit kann dies zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommen. Am Queckenberg zum Beispiel berichtet ein Bewohner sogar über polizeilich aufgenommene Unfälle mit falsch parkenden Autos zwischen Oktober und Dezember.

Ist der Verwaltung diese Situation bekannt?

Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um die Situation für die Bewohner/innen zu verbessern?

gez.

Sandrine Bakoben
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

zwei Fotos Falschparker Saalestraße Ecke Schwarzastraße





Betreff:
Extreme Parkverstöße in der Weststadt

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat II 32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	<i>Datum:</i> 20.02.2020
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221 vom 13. Februar 2020 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Weststadt und somit auch der Bereich Am Queckenberg, Saalestraße werden regelmäßig sowohl tagsüber als auch abends gemäß Streifenplan von Politessen überwacht.

Die Verwaltung nimmt die Anfrage zum Anlass, die Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Weststadt, insbesondere in den genannten Straßen, demnächst zu verstärken und dem Bezirksrat zu gegebener Zeit über das Ergebnis zu berichten.

Ruppert

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.3

20-12683

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geländebrache Muldeweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.01.2020

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

26.02.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Dieses seit vielen Jahren brachliegende und eingezäunte Gelände könnte z.B. als Bienenpark oder als Hundeauslaufwiese genutzt werden.

1. Wie soll das seit vielen Jahren brachliegenden und eingezäunten Gelände am Muldeweg zwischen Wasserspielplatz und Zuweg Unstrutstraße genutzt werden?
2. Gibt es konkrete Planungen der Stadt Braunschweig zu diesem Gelände?
3. Ist daran gedacht, hier gemeinsam mit den Anwohnern ein schlüssiges Nutzungskonzept zu erstellen?

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:
Geländebrache Muldeweg

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 11.02.2020
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	26.02.2020	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirk 221 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Vorbemerkungen

Bei der angefragten Fläche handelt es sich um eine ehemalige Sportplatzfläche zwischen Unstrutstraße und Muldeweg. Es handelt sich um eine eingezäunte Rasenfläche. Östlich grenzt die Kita an. Südlich grenzt ein Spielplatz an, der in den Grünzug unter der Hochspannungsleitung übergeht. Im Westen und Norden liegen Garagenanlagen und Stellplätze sowie Wohnbebauung.

Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Braunschweig.

Der Bebauungsplan WI 35 aus dem Jahr 1973 setzt eine Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Jugend- und Altenbegegnungsfläche“ fest. Bisher bestand kein Bedarf an einer solchen Einrichtung. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in der Zukunft ein Bedarf an einer Gemeinbedarfseinrichtung entsteht, sei es für bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Jugendliche, Kinder oder Senioren, oder sei es für alle Bevölkerungsgruppen (z.B. Quartierszentrum). Da das städtische Grundeigentum grundsätzlich begrenzt ist, ist es sinnvoll, Bauflächen für einen noch nicht bekannten künftigen Gemeinbedarf als Reserve vorzuhalten. Sofern definitiv ein künftiger Gemeinbedarf für die Zukunft ausgeschlossen werden kann, kommt grundsätzlich – nach einer Änderung des Bebauungsplans - auch eine Bebauung mit Wohngebäuden in Betracht.

Zu Frage 1

Das Grundstück ist eine potentielle Baufläche und dabei insbesondere eine Reservefläche für einen künftigen öffentlichen Bedarf an Gemeinbedarfseinrichtungen.

Es bestehen jedoch keine Bedenken gegen provisorische Zwischennutzungen, die keine nennenswerten Investitionen verursachen und ohne Probleme wieder zurück entwickelt werden können, wie z.B. die Nutzung als Bienenpark, als Hundelaufwiese oder als Ballwiese. Im Einzelfall (z.B. Bienenpark) wäre ein Nutzungsvertrag mit dem jeweiligen Betreiber abzuschließen, der Pflichten wie Zugang, Pflege usw. regelt.

Zu Frage 2

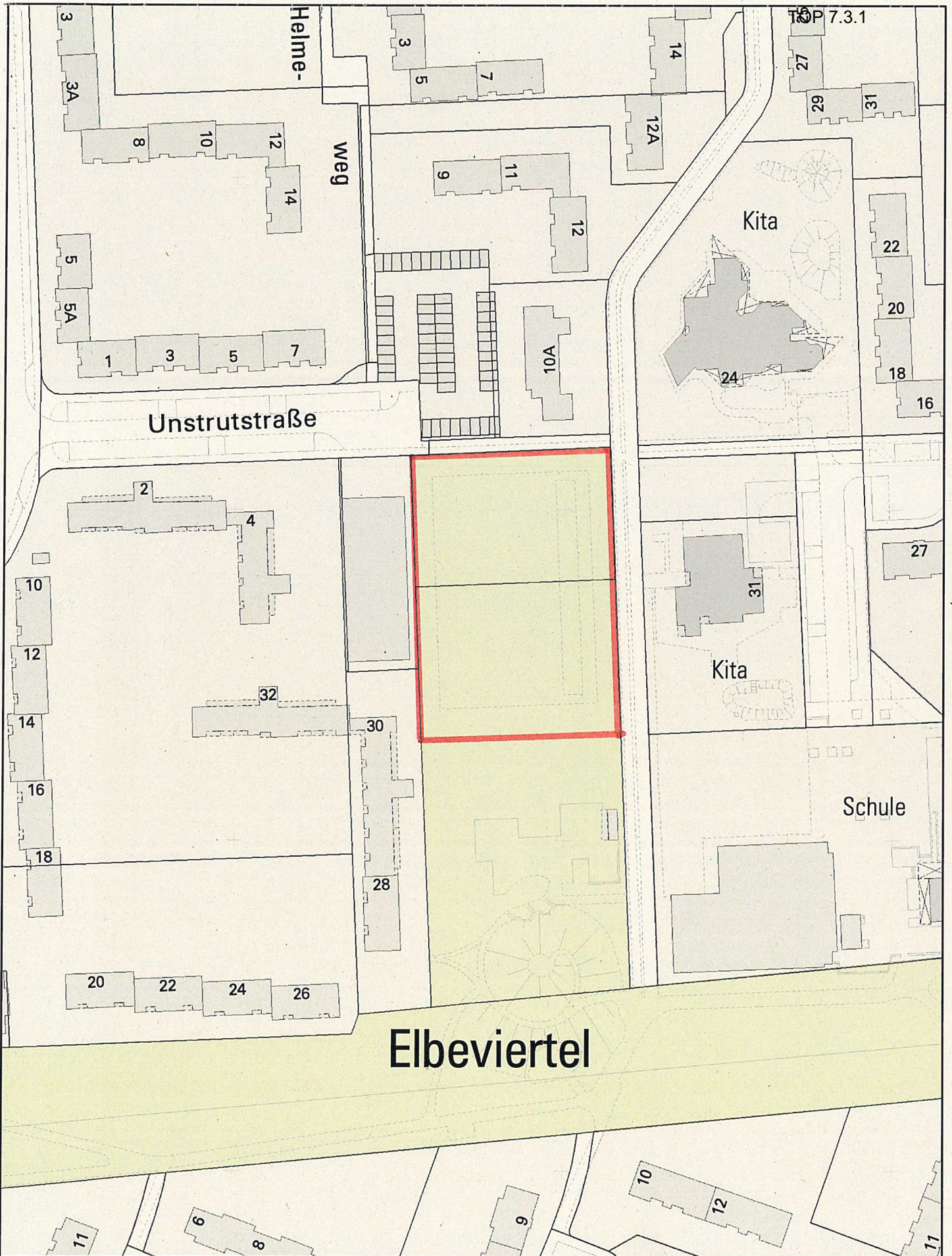
Konkrete Planungen der Stadt Braunschweig zu diesem Gelände bestehen nicht.

Zu Frage 3

Das Grundstück hat kaum „Anwohner“ im engeren Sinn. Es kommen nur provisorische Nutzungen in Betracht. Deshalb wären die in Frage kommenden provisorischen Nutzungsmöglichkeiten am ehesten zwischen Verwaltung und Stadtbezirksrat abzustimmen und darüber in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Warnecke

Anlage/n:
Lageplan

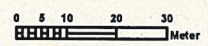


Nur für den Dienstgebrauch

Angefertigt: 06.02.2020

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
 Fachbereich Stadtplanung
 und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.4

19-10946

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ampelschaltung am Donauknoten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

05.06.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Bürger*innen der Weststadt beschweren sich zunehmend über die Ampelschaltung am Donauknoten stadtauswärts. Besonders unverständlich ist die Ampelschaltung für diejenigen, die geradeaus in die Elbestraße fahren, denn ihre Ampel ist oft ohne erkennbare Gründe auf „rot“ geschaltet, während die Ampel für die Linksabbieger in die Donaustraße, die die Gleise der Stadtbahnlinie 3 kreuzen, auf „grün“ geschaltet ist.

Gibt es Möglichkeiten, die Ampel für den Geradeausverkehr in die Elbestraße so zu schalten, dass die Bürger*innen an dieser Stelle keine unnötige Wartezeit haben?

gez.

Sandrine Bakoben
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 7.5
19-11489
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sitzbänke im Rheinviertel etc.

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

28.08.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Weststadt bittet die Verwaltung um detaillierte Auskunft darüber, wann die schon vor längerer Zeit entfernten Sitzbänke in dem Bereich Nahestraße, Glanweg und Ahrplatz ersetzt werden und wann im Bereich der Sitzbank auf der Elbestraße in Richtung EKZ Rheinring ein Abfallbehälter aufgestellt wird.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Elektromobilität in der Weststadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

23.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die SPD-Bezirksratsfraktion bittet die Stadtverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Konzepte hat die Stadtverwaltung erarbeitet, um in der Weststadt Ladestationen für Elektroautos zu realisieren und welche Konzepte sind ggf. für andere Stadtteile geplant?
2. Gibt es Erkenntnisse, wie viele Elektroautos in der Stadt Braunschweig und speziell in der Weststadt zugelassen sind?
3. Welche Vorgaben und Fördermöglichkeiten sind zur Errichtung von Ladestationen durch den Bund und das Land Niedersachsen bei Neubauten und Renovierungen möglich?

Die Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein, um den Klimawandel aufzuhalten und damit für die Bürgerinnen und Bürger der Umstieg zu einem Elektroauto attraktiv wird, müssen ausreichend Lademöglichkeiten vorhanden sein. Die Schaffung von Lademöglichkeiten macht einen Stadtteil attraktiver und ist ein Bestandteil für die zukünftige Attraktivität der Weststadt.

gez.

Jörg Hitzmann
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine